



Am ersten „AdvEntfelden“-Abend herrschte noch kein Gedränge zwischen den Marktständen. (Foto: wr)

Auftakt zum 9. Weihnachtsmarkt „AdvEntfelden“ im Holliger-Glashaus

Verfilzt, verfelt und zugenäht

wr. Am Donnerstag hat „AdvEntfelden“ zum neunten Mal seine Türen ins Glashaus von Holliger-Gemüsebau geöffnet. Gegen 1000 Besucher liessen am ersten Abend die einmalige Weihnachtsstimmung auf sich einwirken. Die Entfelder Schüler gaben auf der Bühne musikalische und tänzerische Einlagen zum Besten.

Der neue OK-Präsident Gery Holliger, gleichzeitig Chef des Gemüsebau-Unternehmens, instruierte kurz vor Eröffnung die Feuerwehrpatrouille über die vorgekehrten Sicherheitsmassnahmen und die umfangreichen technischen Installationen. Dann nahmen die Besucher und Schüler das weihnächtlich leuchtende und glitzernde Glashaus in Beschlag. Zufrieden setzte sich der organisatorische Verantwortliche zusammen mit dem Cheftechniker Christian Siegenthaler in die Beiz der Musikgesellschaft Oberentfelden und der Tambouren Oberentfelden Muhen. Dort gönnten sie sich ein wohlverdientes Raclette und genossen die Schülervorträge. Beide verwandelten in einem Steigerungslauf während der letzten zehn Tage mithilfe vieler ehrenamtlicher „Chrampfer“ die über 3000 Quadratmeter grosse Gemüsehalle in ein Weihnachtsparadies.

Handwerkliche Vielfalt

Die Ausstellerverantwortlichen Käthi Walther und Monika Fedeli präsentieren im Herzstück von „AdvEntfelden“, dem Weihnachtsmarkt mit 60 Ständen, einmal mehr eine bemerkenswerte Vielfalt handwerklichen Schaffens. Die handverlesenen Anbieter sind keine Profis, sondern leben ihre kreative Passion mit spürbarem Herzblut aus. Entsprechend ist die neunte Weihnachtsschau im Holliger-Glashaus ein Fundus origineller Handwerksarbeit mit verschiedensten Stoffen und Techniken. „verfilzt“ nennt sich ein Stand mit allerlei Filzartikel treffend. Ein anderer Neuling in Unterentfelden ist der „Fäliegge“ der Meisterschwandnerin Yvonne Fischer. Sie vernäht ausschliesslich Schweizer Kaninchenfelle. Ein originelles

Beispiel ihrer Produktpalette sind Schildkröten mit dem speziellen Rex-Kaninchenfell.

Aber nicht nur das spezielle Angebot und das künstlerische Flair verleihen dem Weihnachtsmarkt „AdvEntfelden“ den besonderen Charme. Entfelder Schulklassen schmückten beispielsweise 50 der insgesamt 150 Tannenbäume im Glashaus. Sponsoren präsentieren individuell gestaltete Weihnachtssterne. Auf dem Chlausplatz lenkt einmal mehr der exklusive Möbel-Pfister-Weihnachtsbaum die Aufmerksamkeit auf sich. Dazu lassen viele weitere weihnächtliche Figuren und Zutaten die Besucher hier verweilen.

Rockige Töne auf weihnachtliche Klänge

Mit Innbrunst sangen und musizierten am Eröffnungsabend die Entfelder Schüler auf der Weihnachtsbühne bei den Marktrestaurants. Zahlreiche Eltern freuten sich über die musikalisch weihnächtliche Klangvielfalt, ergänzt mit tänzerischen Nummern. Anschliessend konzertierte die Musikgesellschaft Unterentfelden. Reger Betrieb herrschte auch bereits im Chinderländli, dem ein Streichelzoo und Volieren mit Vögeln angegliedert sind.

Wie sehr „AdvEntfelden“ Jahr für Jahr alle Generationen und Musikinteressen anspricht, beweisen die weitere Auftritte auf der Bühne. Am Freitagabend rockt die Coverband „azTon“. Zuvor hält der Samichlaus Einzug, begleitet von Trychlern und Geislechlöpfern.

Nach dem Kinderprogramm am Samstagnachmittag ist der Abend mit dem Schwyzerörgeli quartett Schenkenberg und dem Duo „Alpenflieger“ volkstümlich gestaltet. Am Sonntag singen die einheimischen „CanTanten“ und der Gospelchor „Voices of Joy“. Dazwischen sorgt die Steelband „Calypso“ für einen anderen Rhythmus.



Entfelder Jugendblasorchester auf der „AdvEntfelden“-Bühne. (Foto: wr)